

Wachsendes Risiko für Feuerwehrleute

Ehrenamt Übungseinheit zeigt viele Gefahren auf

Herrstein/Niederwörresbach. Die Brandbekämpfung innerhalb von Gebäuden stellt bei den heutigen Bauweisen für die Feuerwehr eine besondere Gefahr dar. Das erfuhren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Herrstein-Niederwörresbach nun bei einer weiteren Ausbildungseinheit.

Bedingt durch die immer dichteren Gebäudehüllen, die im Rahmen der Energieeinsparverordnung gefordert werden, erhöht sich für die vorgehenden Atemschutzgeräteträger das Risiko, in eine schnelle Brandausbreitung zu geraten. Diese Brandausbreitung wird Flash-Over genannt. Um bei einem Atemschutznotfall die Kollegen möglichst schnell retten zu können, muss an jeder Einsatzstelle mindestens ein sogenannter Sicherheitstrupp mit zusätzlicher Ausrüstung bereitstehen. Die im Unglücksfall notwendigen Maßnahmen und Techniken zur Kameradenrettung wurden nun den Atemschutzgeräteträgern vermittelt. Dazu zählen das Suchen und Auffinden des verunglückten Trupps sowie bei Bedarf die Sicherstellung der Atemluftversorgung mit einer Notfalltasche. Ferner muss der Sicherheitstrupp die Rettung aus dem Gefahrenbereich durchführen.

Nahe Zeitung vom Dienstag, 24. April 2018, Seite 22 (0 Views)



Den Wehrleuten wurden die im Unglücksfall notwendigen Techniken zur Kameradenrettung vermittelt.

Foto: Ffw Herrstein-Niederwörresbach